

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 23

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

A u n s t i m H a n d w e r k .

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XXI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Karg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitszeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. September 1905.

Wohenspruch: Erlerne Dein Handwerk ordentlich, so daß in Deinen Sachen
Du jederzeit im stande bist, ein Meisterstück zu machen.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung
des zürcher. kantonalen Hand-
werks- und Gewerbevereins,
die am Sonntag in Altstetten
unter dem Vorsitz des Hrn.
Buchdruckers Peter, Pfäffikon,

stattfand, war von 48 Delegierten besucht, die 23 Sektionen
vertreten. Bei der Beratung des Jahresberichtes
wurden die anwesenden Mitglieder des Kantonsrates
ersucht, bei Beratung des Lehrlingsgesetzes energisch für
die Wünsche des Gewerbestandes einzutreten, namentlich
in bezug auf Nacharbeit und Überstunden etc. Als Ort
der nächsten Versammlung wurde Thalwil bestimmt.
Nach den Verhandlungen hielt Direktor Leemann, Winterthur,
ein Referat über „Elektromotoren und ihre Ver-
wendung im Gewerbe“. Nach dem Mittagessen wurde
dem Gaswerk Schlieren ein Besuch abgestattet.

Lohnkampf-Chronik.

Gläserstreik in Zürich. Der Gewerbeverband Zürich
erläßt im „Tagbl. der Stadt Zürich“ folgende Bekannt-
machung:

„Wie bekannt, stellten die Gläser an die Meister die
Forderung des 9 stündigen Arbeitstages. In der Fenster-

fabrik Kiefer wird aus diesem Grunde schon über 8 Tage
gestreikt.

Die Gläsermeister Zürichs offerierten nun den Ar-
beitern die neunstündige Arbeitszeit auf den 1. Oktober
nächsthin, um mit den bereits übernommenen Arbeiten,
welche in der Berechnung zum Teil noch auf der zehn-
stündigen Arbeitszeit basierten, nicht in Schaden zu kommen.

Man durfte hoffen, die Arbeiter werden auf die ob-
waltenden Verhältnisse Rücksicht nehmen. Sie beant-
worteten indessen den Vorschlag der Meister damit, daß
sie letzten Montag in einem weitern großen Gläserge-
schäfte, bei Herrn Fluhrer, unter Vertragsbruch den
Streik begannen.

In diesem Vorgehen kann gewiß jeder vernünftig
Denkende nichts anderes als mutwillige Streiferei er-
blicken.

Die Meister der Holzbearbeitungsbranche werden mit
Recht sich weigern, Leute einzustellen, die bei den Gläser-
meistern Kiefer und Fluhrer unter Vertragsbruch aus
so nichtigen Gründen von der Arbeit weggelaufen sind.“

Streik der Bergolder. Seit vorletzten Montag streiken
in Altstetten die organisierten Arbeiter der Goldleisten-
fabrik Schwarzer & Cie. Sie verlangen die neunstündige
Arbeitszeit, während ihnen vor einem Jahre die 9 $\frac{1}{2}$
stündige ohne jeden Anstand bewilligt wurde. Der Ge-
schäftsbetrieb erleidet dadurch keinen Unterbruch, da die
nichtorganisierten Arbeiter der Streikbewegung fernbleiben.
Wie man vernimmt, streiken auch die Arbeiter der Gold-
leistenfabriken in Zürich und Niederglatt.

Schreinerstreik in Chaux-de-Fonds. Die Schreinermeister von Chaux-de-Fonds beschlossen in ihrer Dienstagsitzung, mit den Streikenden nicht in Unterhandlungen einzutreten, so lange diese ihre vierzehntägige Arbeitszeit nicht beendet haben. Die Polizei mußte die Arbeitswilligen beim Verlassen der Werkplätze schützen.

Ende des Maurer- und Handlangerstreiks in Basel. Nachdem die Unterhandlungen zwischen den Streikenden bzw. deren Kommission und einer Deputation der Baumeister, die vor acht Tagen unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reefe stattfanden, gescheitert waren an dem Begehr der Streikenden auf sofortige Einführung der 9½-stündigen Arbeitszeit oder wenigstens Bezahlung dieser halbstündigen Mehrarbeit mit dem Überstundenzuschlag von 25 %, haben nun die neueren Verhandlungen, die am letzten Samstag stattfanden, zu einer Einigung zwischen den beiden Parteien geführt. Die Vertreter der Baumeister hatten auch in diesem letzten noch streitigen Punkte nachgegeben. Bei den Streikenden hat nun gegenüber den Arbeitswilligen eine ziemlich starke Erbitterung Platz gegriffen und im äußeren St. Albanquartier ist es am Montag morgen bereits zu ernsthaften Konflikten zwischen Streikenden und Arbeitswilligen gekommen. Diejenigen Baustellen, an denen mit Arbeitswilligen der Betrieb teilweise aufrechterhalten wird, werden wiederum polizeilich bewacht. Wie man aus Arbeiterkreisen vernimmt, haben neun der größten Baugeschäfte sich bereits erklärt, die Forderungen der Arbeiter entgegen dem Willen des Baumeisterverbandes schriftlich anzuerkennen. Bei diesen ist die Arbeit am Dienstag aufgenommen worden. Damit könnte der Streik auch als beendet erklärt werden; über die übrigen Geschäfte würde dann die Arbeitersperre verhängt. („Nat. Ztg.“).

— Zugeschanden wurde die Einführung des 9½-stündigen Arbeitstages mit Beginn auf 1. März 1906, die

Festsetzung des Minimallohnes für Maurer auf 53 Cts. für die Stunde und des Durchschnittslohnes auf 57 Cts., des Durchschnittslohnes für Handlanger auf 40 Cts. Auch der schon wochenlang andauernde Streik der Spengler ist durch Vermittlung abgeschlossen worden.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Albert Zuppinger in Schwanden (Glarus) stürzte letzten Samstag abend von einem Dache auf das Trottoir und wurde als Leiche aufgehoben.

† Dachdeckermeister Engetschwiler in Mettendorf-Goßau (St. Gallen), der letzte Woche von einem Gebäude stürzte, starb an den erlittenen schweren Verletzungen.

Gewerbliche Ausstellung Wädenswil. Die Ausstellungskommission hat beschlossen, die Ausstellung vom 8. bis 15. Oktober 1. J. abzuhalten. Die verhältnismäßig große Zahl der Aussteller (90) und die auszustellenden Sachen bürigen dafür, daß etwas Gediegene zu stande kommt. Mit der Ausstellung wird auch eine Verlosung verbunden. Es werden 20,000 Lose zu 50 Rp. verkauft. Der erste Gewinn beträgt 500, der letzte 5 Fr.

Westschweizerisches Technikum in Biel. Am Schlusse des Sommersemesters haben nachbezeichnete Jünglinge Diplome als Elektrotechniker erhalten:

Alb. Möckli, Basadingen (Thurgau); Gaston Matile, Besançon (Frankreich); Paul Müller, von Oberdorf in Biel; Charles Mieville, Montreux; William Flotiron, Bevilard; Girsch Margolin, Bobruisk (Russland); Plinto Galeazzi, Mendrisio (Tessin); Kurt Beck, Biel; Emile Viard, Paris; Joseph Littmann, Moskau; Hans Haldi, Biel; Vicente Martinez-Diaz, Ferrol (Spanien); Michelangelo Pedrazzini, Campo (Tessin).